Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 9

Rubrik: Kindermund aus dem Prätigau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Banken sollen nach holländischen Goldbarren durchsucht werden.
Eine amerikanische Kommission prüft zunächst eine verdächtige Hobelbank.

Kindermund aus dem Prätigau

Fast in jedem Dorfe des Prätigaus gibt es ein Tobel, welches «Chogenries» genannt wird. Dorthin wurden in früheren Jahren tote Tiere, sogenannte «Chögen», hinabgeworfen.

Letzthin hörte mein fünfjähriges Heidi auf der Gasse von den Schulkindern etwas reden vom Religionsunterricht und schnappte auf, daß Adam und Eva aus dem Paradies verjagt worden seien. Beim Mittagessen fragte es mich: «Du, Aetti, wohin heind Adam und Eva müsse, wa schi der Liebgott usem Chogeries gejagt hed?» H. M.

Dr. Wild & Co. Basel
Contra-Schmerz
gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma

Humor an der Plakatsäule

Aufgebot zur Waffen-, Bekleidungs- und Ausrüstungs-Inspektion im Jahre 1947

—

Militärdirektion Baselland

—

... Die besondere Ortswehr- oder Lustschutzausrüstung ist nicht mitzubringen.

(was die alles gfaßt hän!!) P. B.

Wenn Stein und Bein gefroren sind

dann sollten Sie *Grapillon* trinken, den feinen Traubensaft. *Grapillon* ist reich an Traubenzucker; dieser aber geht sofort ins Blut über und setzt sich dort in Wärme um. *Im Grapillon ist Sonnenkraft!*

Aus einer Zürcher Schule

In der Ortsgeographie von Zürich spricht man von den verschiedenen Stadtteilen. Der Lehrer sagt, daß man auch von Stadtvierteln spricht und ruft dann einen Schüler auf: «Hans, nenne mir einige Viertel!» Hans zählt auf: «Bahnhofviertel, Hochschulviertel, Industrieviertel, Altstadtviertel, Zürichbergviertel ...» — Da wird er von Ruedi unterbrochen: «Herr Lehrer, Hans hat ein Viertel zuviel gesagt!» Der Lehrer fragt verwundert: «Wieso?» «He», stottert Ruedi, «ein Ganzes hat doch vier Viertel, Hans hat aber fünf Viertel aufgezählt!» E. F.

APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
Nur echt von
E. MEYER
BASEL